

Nr. 6/2009
vom 20. Januar 2009



VFA zu den Leuchtturmprojekten Demenz

Herausforderung Demenz gemeinsam meistern

Berlin (VFA). „Demenzerkrankungen werden zu Deutschlands größter Herausforderung – für Medizin und Gesellschaft. Allein bei der häufigsten Demenzform, der Alzheimer-Erkrankung, ist mit einer Verdoppelung der Patientenzahl auf 1,8 Millionen bis 2050 zu rechnen. Nur wenn öffentliche und industrielle Forschung Hand in Hand arbeiten, ist das zu meistern. Gut, dass die Politik deshalb die Demenzforschung im Rahmen der Leuchtturmprojekte zur Versorgung Demenzkranker fördert. Auch die Gründung des Helmholtz-Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen in Bonn ist ein wesentlicher Beitrag.“ Das erklärt Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller (VFA), angesichts der heutigen Präsentation der *Leuchtturmprojekte Demenz* des Bundesministeriums für Gesundheit.

„Die forschenden Pharmaunternehmen setzen ihrerseits alles daran, die drohende Demenz-Epidemie durch neue Medikamente abzuwenden, die das Fortschreiten des Verfalls hinauszögern“, so Yzer weiter. „Sechs Präparate gegen Alzheimer-Demenz haben bereits die finalen Studienphase erreicht, nach der im Erfolgsfall die Zulassung beantragt werden kann. Daneben werden auch Impfstoffe erprobt, die die körpereigene Abwehr in den Kampf gegen den Hirnverfall einbeziehen. Einer davon wird derzeit unter Beteiligung deutscher Kliniken mit Patienten getestet.“

„Die forschende Pharmaindustrie hat speziell in Deutschland mehrere auf Alzheimer spezialisierte Labors aufgebaut“, so Yzer weiter. „Die industrielle Pharmaforschung leistet damit einen wesentlichen Beitrag dazu, dass unsere Gesellschaft die Herausforderungen durch den demographischen Wandel bewältigen kann. Aus dem gleichen Grund forscht sie auch intensiv zu thrombotischen Er-

Seite 1/2

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Wissenschaftspresse
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 20604-0
Telefax 030 20604-222
www.vfa.de

krankungen, Diabetes und Krebs – gerade auch in Deutschland.“

Unterstützt wird die Forschung gegen Demenzen zudem von der *Innovative Medicines Initiative* (IMI) der Europäischen Union, die darin einen ihrer Förderschwerpunkte sieht: Ihre Mittel kommen zu gleichen Teilen von der EU und den forschenden Arzneimittelherstellern und können von industriell-akademischen Forschungsk Kooperationen beantragt werden.

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) ist der Wirtschaftsverband der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 48 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des VFA repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 90.000 Mitarbeiter. Rund 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des VFA - ab sofort auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 6/2009
vom 20. Januar 2009